

5. Anforderungen Schüler/innen Interpretationsklausur

5.1 Allgemeines

Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Runde werden zur zweiten Runde eingeladen. Den Wettbewerbsteilnehmenden wird gemeinsam mit der Zusage zur Teilnahme an der Zweiten Wettbewerbsrunde eine inhaltliche Hilfestellung zur Vorbereitung auf die Klausur (z.B. Literatur zum Autor, Werk, thematischen Kontext) an die Hand gegeben.

Diese Klausur besteht schwerpunktmäßig aus der Interpretation eines je nach Wahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer lateinischen oder altgriechischen Originaltextes, der gemeinsam mit einer vollständigen oder teilweisen deutschen Übersetzung vorgegeben wird. Die Interpretation erfolgt anhand von Leitfragen und kann den Vergleich mit Werken der Rezeptionsgeschichte, einen Aktualitätsbezug oder aufgrund einer kreativen Aufgabenstellung eine eigene schriftliche Rezeption beinhalten. Die Jury konzipiert die Klausur und berücksichtigt dabei sowohl abiturelevante als auch andere Autoren der Prosa oder Poesie.

Die Durchführung der Klausur erfolgt in der Regel am ersten Dienstag nach den Sommerferien zwischen 14.00 und 17.00 Uhr.

Die Korrektur der Klausuren erfolgt anonymisiert durch die Jury. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in der Regel vor den Herbstferien postalisch über ihr Wettbewerbsergebnis informiert.

5.2 Erwartungen

Folgende Aspekte können in den Leitfragen zu der Interpretation berücksichtigt werden, sofern sie für den vorliegenden Text relevant sind. Sie stellen kein Gliederungsschema dar:

- **Inhalt und Struktur**
Herausarbeitung von Hauptthematik und Gedankenführung, evtl. anhand eines Schemas der Gliederung.
- **Sprache und Stil**
Beobachtungen zu Sprache und Stil des vorgelegten Textes. Inwieweit sind die aufgewiesenen Einzelheiten charakteristisch für Werk, Autor, Zeit?
Funktion der sprachlich-stilistischen Phänomene.
- **Literarhistorische Einordnung**
Einordnung der vorgelegten Textstelle in Tendenz und Inhalt des Werkes und gegebenenfalls in das Gesamtwerk des Autors.
- **Gattung**
Nennung und kurze Charakterisierung der literarischen Gattung, der das Werk angehört; typische Gattungselemente des Textes.

- **Historische Einordnung**
Einbeziehung des historisch-sozialen, evtl. auch biographischen Kontexts des vorgelegten Textes.
- **Metrik**
Nennung des Versmaßes; ggf. Hinweis auf Besonderheiten der metrischen Gestaltung; ggf. Beobachtungen zum Verhältnis von Vers und Gedankengang.
- **Quid ad nos?**
Erläuterung der aktuellen Bedeutung der Textstelle; Vergleich mit einem Werk der Rezeptionsgeschichte; kreative oder gestalterische Auseinandersetzung mit dem Originaltext (z.B. Perspektivwechsel, Gattungswechsel)